

Baudelaire, Charles: Geschirmt von schwarzen Eibenbäumen (1844)

1 Geschirmt von schwarzen Eibenbäumen,
2 Sitzt stumm der Eulen Schwarm gereiht,
3 Wie fremde Götzen grauer Zeit
4 Ihr rotes Auge glüht. Sie träumen.

5 So halten sie sich regungslos,
6 Bis zu der Stunde still verbleibend,
7 Da schrägen Sonnenstrahl vertreibend
8 Die Nacht sich breitet; schwarz und groß.

9 Dem Weisen lehrt die Ruhgebärde,
10 Daß er mit Recht auf dieser Erde
11 Lärm und Bewegung fürchten mag.

12 Den Menschen, den ein Nichts erregte,
13 Trifft stets der Strafe harter Schlag,
14 Daß er vom Platze sich bewegte.

(Textopus: Geschirmt von schwarzen Eibenbäumen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41>)